

BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

INSPIRE 40 HEIZKASSETTE



www.hetaheating.de



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet. Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Inspire 40 Modelle erfüllen die Bestimmungen der Norm EN/DIN 16510 nach Vorgaben DIN-plus und NS 3058 und NS 3059. Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um um-

weltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Normativer Verweis: In Rücksprache mit dem örtlichen Kaminkehrer sind alle nationalen und europäischen Normen sowie örtliche Vorschriften für die Installation der Feuerstätte zu beachten.

Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Inspire 40 Serie.



Die Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur und Sanitär- und Heizungstechniker vorgenommen werden.

Inhalt Bedienungsanleitung

Vor dem Aufstellen	3-4
1. Bedienungsanleitung.....	5
1.1 Vor Inbetriebnahme.....	5
1.2 Erstes Anheizen.....	5
1.3 Regulierung der Luftzufuhr.....	5
1.4 Anheizen.....	5
1.5 Nachlegen von Brennholz	5
1.6 Ausleeren der Asche	5
1.7 Gedrosselte Verbrennung	6
1.8 Explosionsgefahr!.....	6
1.9 Zug im Schornstein	7
1.10 Brennstoff.....	7
1.11 Betriebsstörungen.....	8
1.12 Schornsteinbrand.....	9
1.13 Pflege	9
1.14 Reinigung des Glases	9
1.15 Wartungstabelle	9
1.16 Fehlersuchtable	10
1.17 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung.....	11
1.18 Ersatzteile.....	12
1.19 Technische Daten EN 16510.....	13
1.20 Technische Daten EN 16510.....	13
1.21 Garantie.....	13
2. Aufstellungsanleitung	14

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig

Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Gedruckt in Dänemark.
Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.

04.11.2025
0037-1472 Version 3,1

Vor dem Aufstellen:

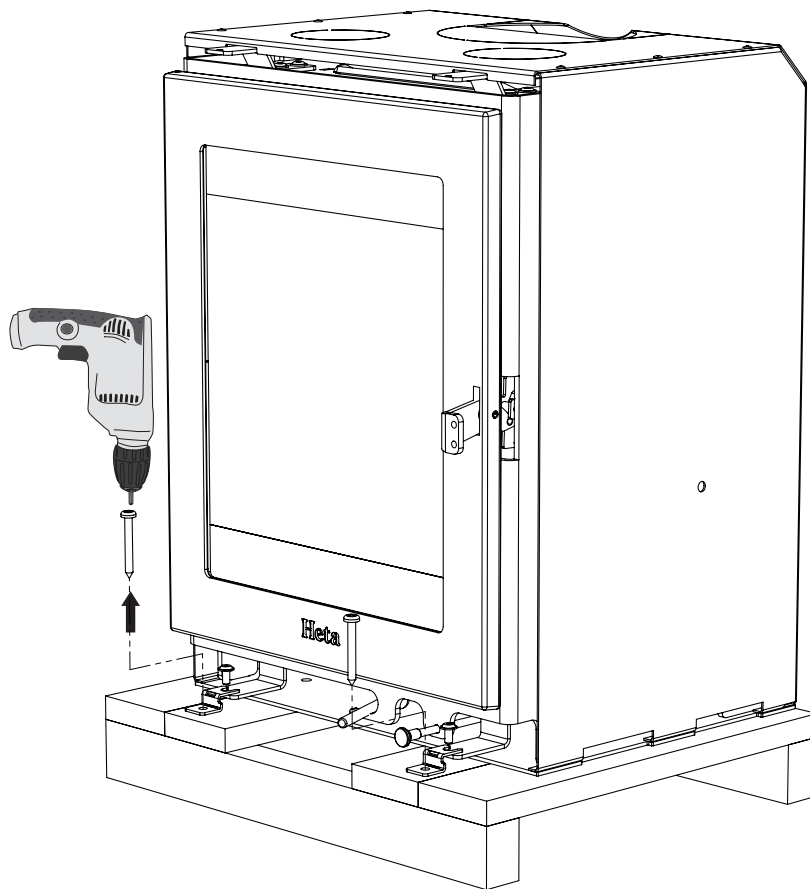
HETA Kamineinsätze sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kamineinsätze an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Heizkassettes vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

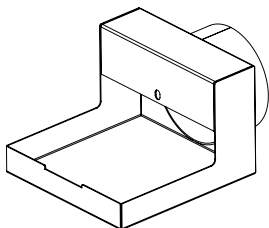
Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden. Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Auspacken des Heizkassettes

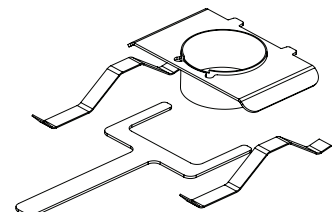


Optionale Teile

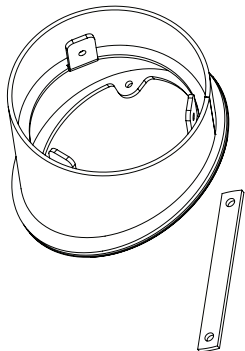
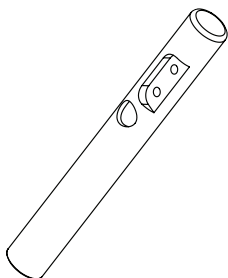
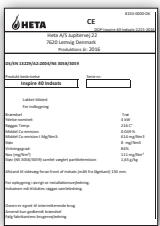
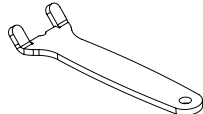
1511-0030
Externe Verbrennungsluftzufuhr an der Rückseite



1511-0031
Externe Verbrennungsluftzufuhr von unten



Folgendes liegt Ihrem neuen Heizkassette bei:

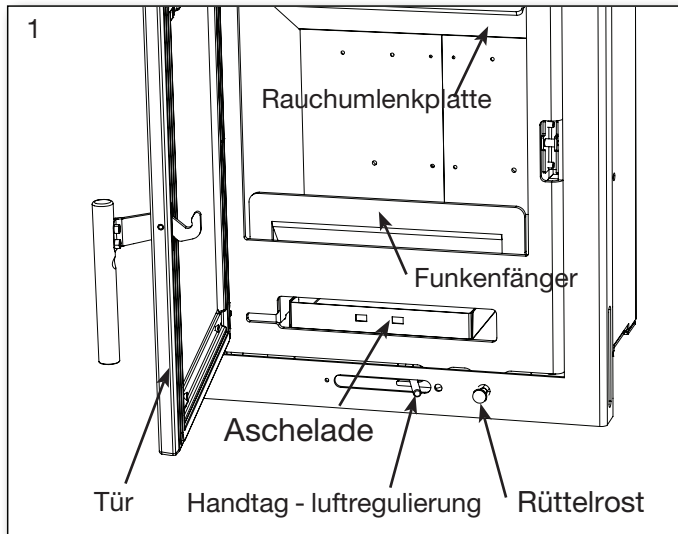
Bedienungsanleitung		Rauchrohrstutzen 1525-0029 mit eingebautem Kugelfang 1013-0864	
Heta Handschuh 0023-9002		Türgriff 0016-0031	
Typenschild		Aschekastengriff 1020-0001	
CHR list Standard V1,30		4 x M10x20 0008-1210 4 x M6x10 0008-0054 3 x M6x16 0008-1201 2 x M6x25 0008-1115 2 x M5x10 0008-2005	

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.

1. BEDIENUNGSANLEITUNG

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Heizkassettes, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 13.



1.2 Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

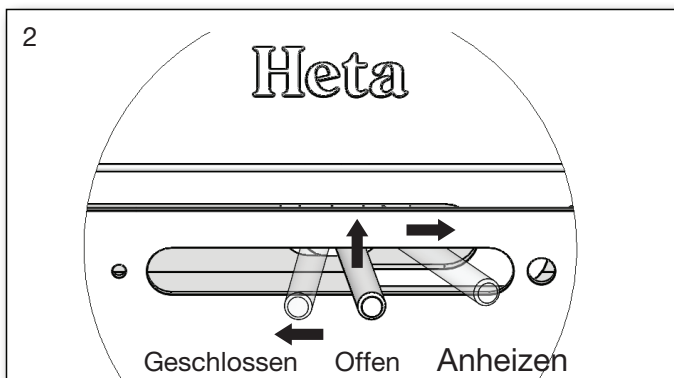
1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Mithilfe des Zuluftreglers unter der Ofentür kann die Verbrennungsluftzufuhr geregelt werden.

Zum Anheizen den Zuluftregler anheben und ganz nach rechts schieben. Nach dem Anheizen den Zuluftregler in die Position Offen stellen. In ganz linker Position ist die Luftzufuhr geschlossen.

1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Pa-



raffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.

Fig. 3



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.



Erstes Anheizen/Anheizen
Code scannen und Sprache wählen

1.5 Nachlegen von Brennholz

Es sollte nachgelegt werden, solange sich noch ausreichend Glut auf dem Rost befindet. Verteilen Sie die Glut gleichmäßig und legen Sie eine Lage Holzscheite ca. 1 kg rechtwinklig zur Tür auf. Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Ofentür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Ofentür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts).

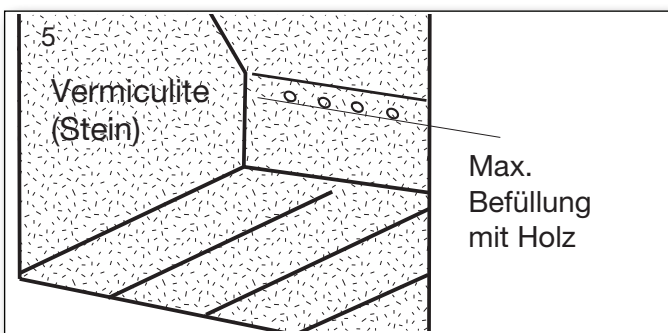
Fig. 4



Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Ofentür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, sobald das Holz Feuer gefangen hat und wenn das Holz gut brennt und die Flammen lodern, die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln.

Die Nennleistung von 4 kW entsprechen der Leistung bei ca. 80 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr.

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Brennmaterials führt.



Die Füllung mit Brenngut soll nicht über die obere Reihe Luftlöcher und seitlich nicht über das äußerste Luftloch ragen. Siehe Abb. 5.



Die Holzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.

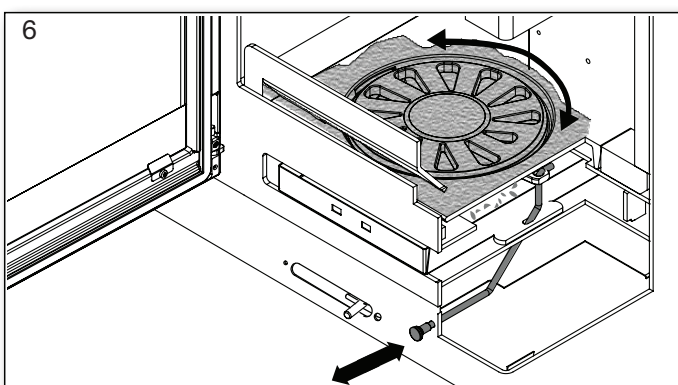
Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.



Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 1,3 kg. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.

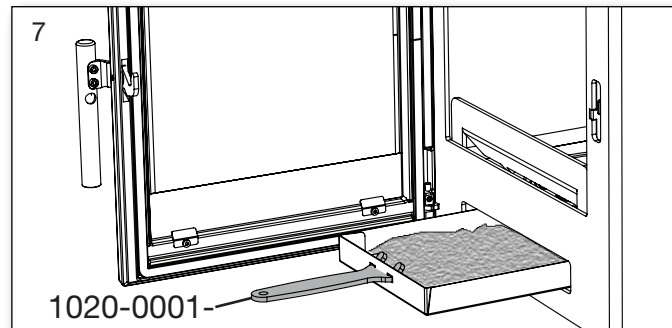
1.6 Ausleeren der Asche

Durch Ziehen und Schieben an der Rüttelstan-



ge dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten (siehe Abb. 6) Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rüttelrost der Brennkammer liegen. Das fördert die Verbrennung beim nächsten Anheizen.

Zum Entleeren des Aschekastens den mitgelieferten Griff 1020-0001 verwenden, mit dem sich der Aschekasten herausziehen lässt, siehe Abb. 7.



Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.

Für das nächste Anheizen ist es vorteilhaft, eine Schicht Asche auf dem Boden der Brennkammer liegen zu lassen.

1.7 Gedrosselte Verbrennung

Der Heizkassette eignet sich gut für nicht permanenten Gebrauch.

Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Eine geringere Wärmeabgabe wird erreicht, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzufuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt, besteht die Gefahr, dass das Glas usw. ver-rußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz verbrannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden, so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den Ruß am Heizkassette haftet.

1.8 Explosionsgefahr!



Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was norma-

lerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Wird zu viel Holz in den Ofen gefüllt, kann eventuell Explosionsgefahr bestehen, weil dann große Mengen Rauchgas entstehen, das bei zu geringer Luftzufuhr explodieren kann.

Warnhinweis!



Da der Einsatz während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

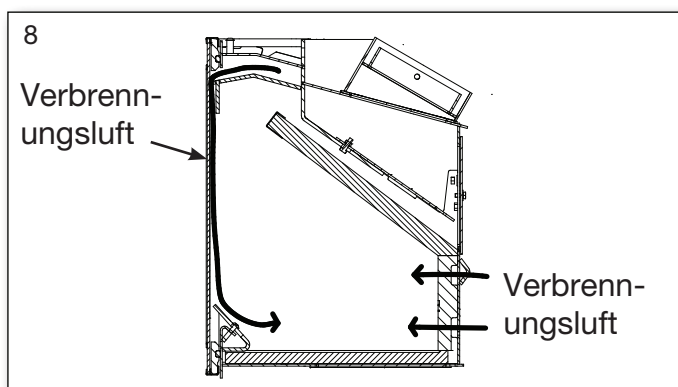
Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Ggf. vor dem Heizkassette ein Gitter aufstellen und keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

1.9 Zug im Schornstein

Unzureichender Zug führt dazu, dass die Verbrennung im Heizkassette nicht wie gewünscht abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schornstein häufiger gereinigt werden muss, die Verbrennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets eine optimale Mischung der Verbrennungsluft gegeben ist und somit eine optimale Verbrennung und der höchst mögliche Wirkungsgrad gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.



Der Schornsteinzug für den Inspire 40 Heizkassette muss mindestens 12 Pa betragen. Bei diesem Schornsteinzug wurde der Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für eine saubere Verbrennung bei schönem Flammenspiel und hohem Wirkungsgrad und somit einer wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.

Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim

Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum, eventuell aufgrund eines eingeschalteten Abzugs irgendwo im Haus zu gering ist.

Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 215° auf 20°C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt:

3,7 g/sek. Entspricht 13,3 m³/h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 1,0 kg Holz.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und dem Durchmesser des Schornsteins sowie von der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauchgas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je nach Platzierung des Schornsteins ein Unterdruck und Sog entstehen. Luft wird durch den Schornstein nach unten gedrückt und Rauch dringt aus dem Kaminofen.

Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

Unzureichender Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Rauchgas- und Außenlufttemperatur ist zu gering, z. B. bei schlecht gedämmtem Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/oder liegt im Windschatten.
- Falschlufte im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.

Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden. Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 19-25 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten

und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu

starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

1.13 Pflege

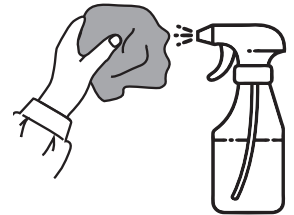
Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt.

Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

1.14 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.

Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen!

1.15 Wartungstabelle

Tätigkeit/Intervall	Besitzer des Heizkassettes					Geprüfter Fachmann	
	Vor Heizsaison	täglich	2-3 Tage	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheeimer (klein)/Aschekasten	R		VI				
Reinigung Ascheeimer 8 Liter	R		VI	R			
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					

Als Schmiermittel ein hitzebeständiges (300 °C) Produkt verwenden.

R = reinigen

K = prüfen - ggf. austauschen

S = schmieren

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

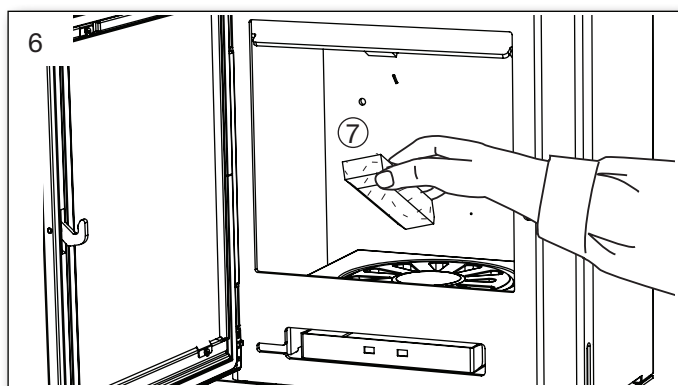
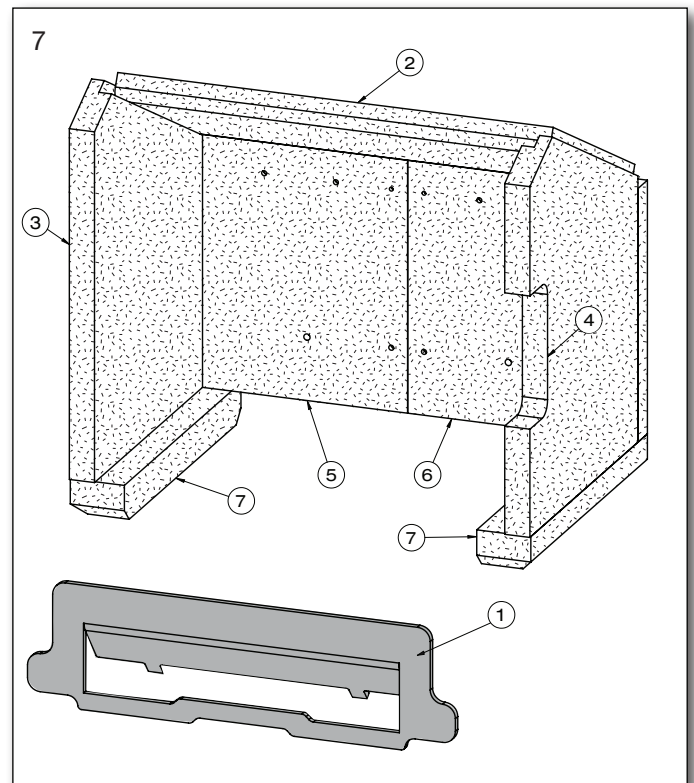
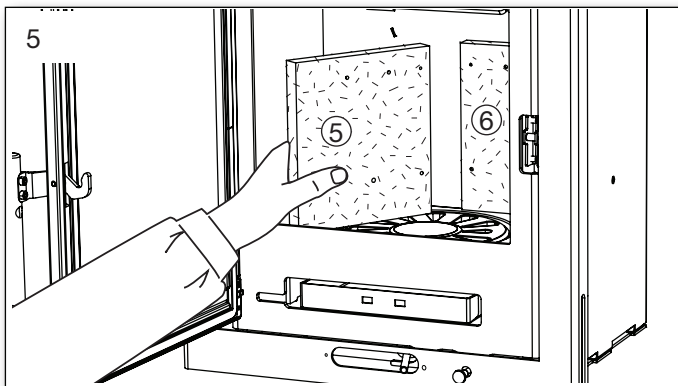
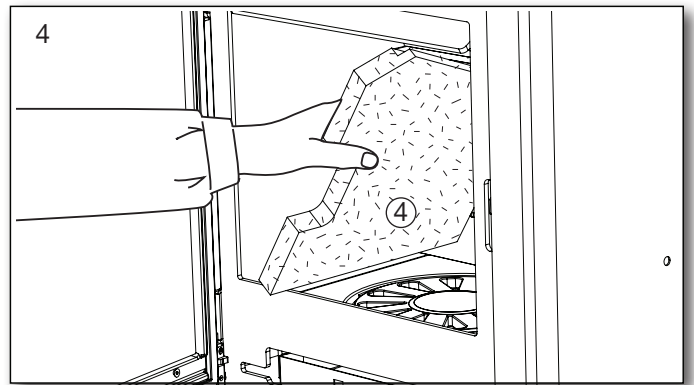
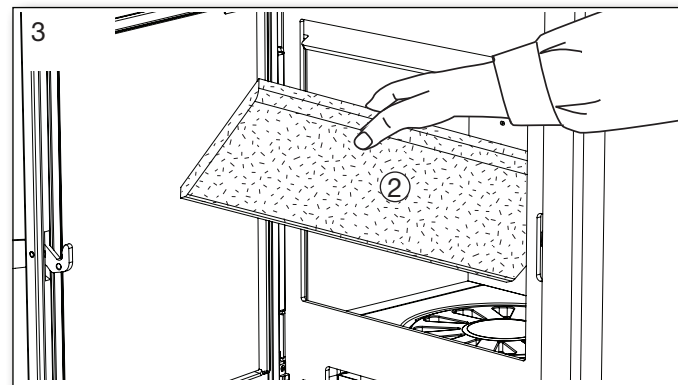
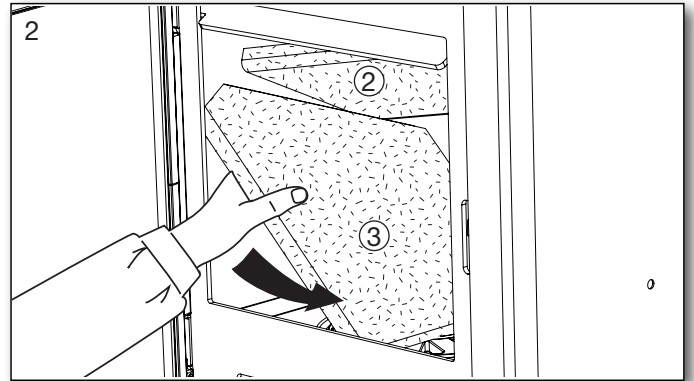
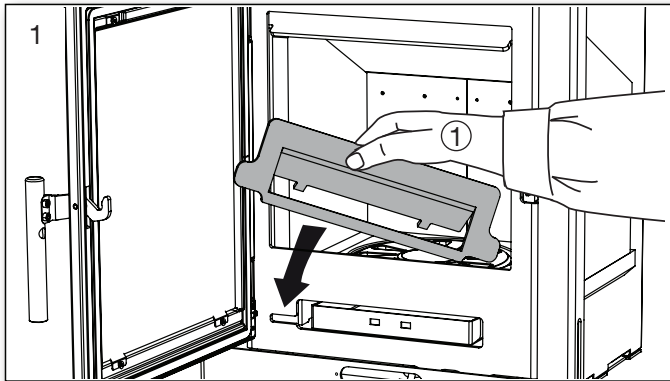
1.16 Fehlersuchtablelle

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftschieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstrahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellungsraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden

1.17 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

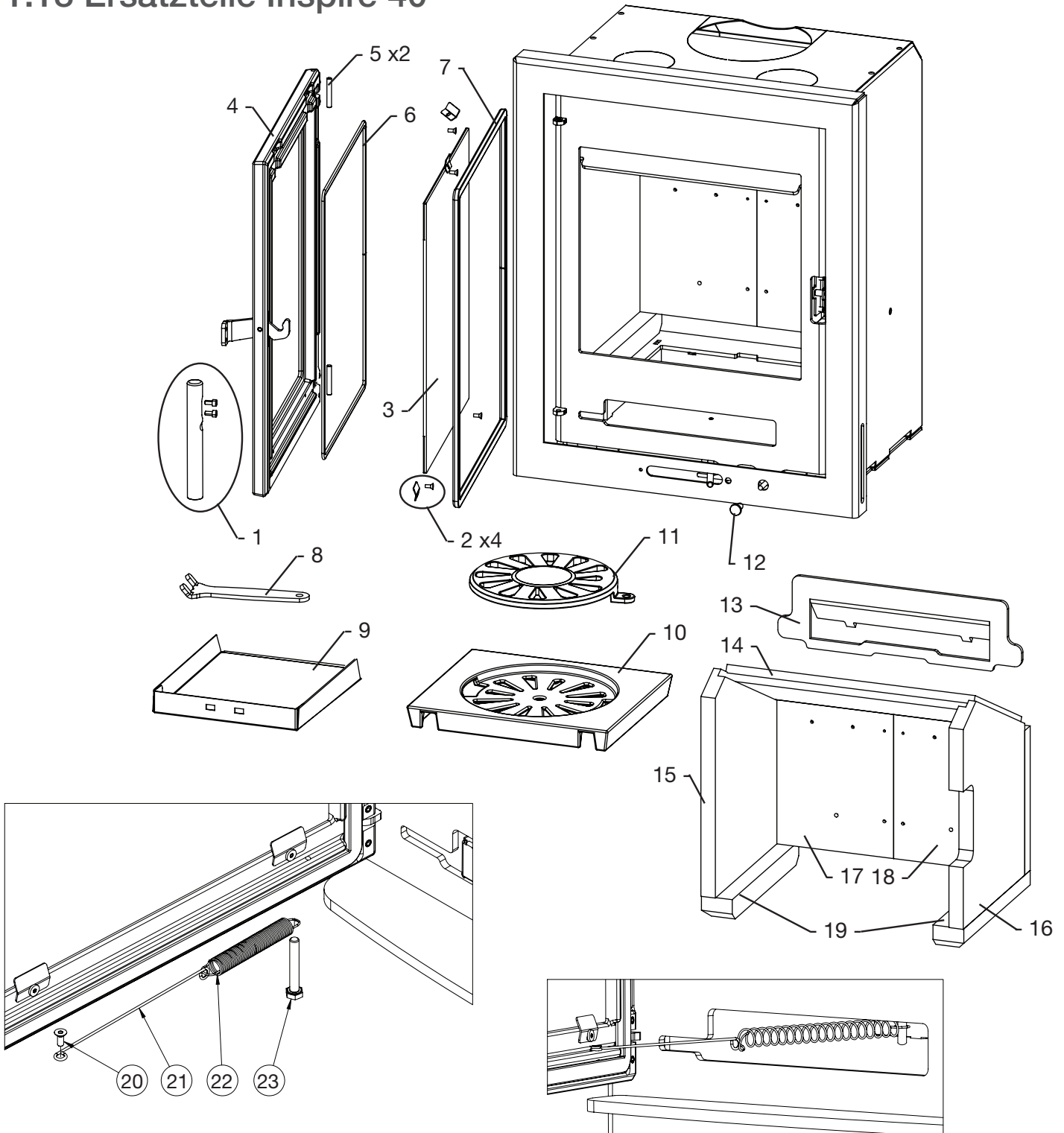
Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.

Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:



In umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Mit Abb. 6 beginnen.

1.18 Ersatzteile Inspire 40



Pos. Nr.	Name	Stück
1 5013-0008	Reparaturset für Türgriff	1
2 1013-0529	Glasclips	4
2 0008-2306	M4x8 A2	4
3 0021-0053	Glasscheibe	1
4 4005-0042	Tür, med glassnor	1
5 0008-9013	Zylinderstift	2
6 0023-3013	Scheibendichtung 3x8 mm	1,3 m
7 0023-3008	Glasgewebepband ø12	1,5 m
8 1020-0001	Aschekastengriff	1
9 1018-0216	Aschelade	1
10 0030-0020	Rüttelrostrahmen	1
11 0030-0201	Rüttelrost, Ø195 mm	1
12 0015-2013	Zierknopf für Rüttelstange	1

Pos. Nr.	Name	Stück
13 1019-0028	Funkenfänger	1
14 0023-0197	Rauchumlenkplatte	1
15 0023-0153	Linker Seitenstein	1
16 0023-0152	Rechter Seitenstein	1
17 0023-0194	Linker Rückwandstein	1
18 0023-0195	Rechter Rückwandstein	1
19 0023-0196	Bodenstein	2
20 0008-0017	M4x10 Hexagon socket flat countersunk head screw	1
21 0008-0203	M6x40 Hexagon head screw	1
22 0008-9094	Zugfeder 1,2xØ12x90 rostfrei	1
23 0016-008588	Haken für Feder zum Selbstschließen	1

1.19 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der En 16510)

Mit Isolierschornstein

Ofentype Modellserie Heizkassette Inspire 40	Abstände zu brennbaren Materialien in mm			Abstand zu Möbeln des Ofens
	seitlich des Ofens	Von der Unterkante der Tür bis zum Boden	hinter dem Ofen	
Classic gulvmodel	150	180	110	900
Flad gulvmodel	150	180	110	900
Flad vægmodel	150	180	110	900
Skjult vægmodel	150	180	110	900

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde. Der Wert wurde bei einer Verbrennungsluft von 80 % ermittelt.

1.20 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der En 16510)

Geprüft als freistehender Ofen mit nicht isoliertem Rauchrohr.

Ofentype Modellserie Heizkassette Inspire 40	Nenn Rauchgas- temperatur bei 20° C Raumtem- peratur C°	Abgas- stutzen mm	Füll- menge kg	Zug min. mbar	Nenn- leistung kW	Wirk- ungs- grad %	Abstände zu brennbaren Materialien				Gewicht kg
							seitlich des Ofens mm	Von der Unter- kante der Tür bis zum Boden mm	hinter dem Ofen mm	zu Möbeln mm	
Klassisches Standmodell	215	ø125	1	0,12	4	84	400	180	210	900	82
Flaches Standmodell	215	ø125	1	0,12	4	84	400	180	210	900	82
Flaches Wandmodell	215	ø125	1	0,12	4	84	400	180	210	900	81
Einbaumodell	215	ø125	1	0,12	4	84	400	180	210	900	83

1.21 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu. Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas

- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

Inhalt

Aufstellungsanleitung

2.	Aufstellungsanleitung	15
2.1	Abstandsbestimmungen	15
2.2	Fußbodenmaterial	15
2.3	Schornsteinanschluss	15
2.4	Verbrennungsluft	16
2.5	Sicherheitsabstände beim Einbau	16-17
2.6	Aufstellen des Ofens	18
2.7	Wechsel auf 45° nach hinten	18
2.8	Abmessungen	19
2.9	Einsetzen des Konvektionsmantels von außen.....	20
2.10	Montage des Rauchrohrstutzens am Rauchrohr	21
2.11	Kaminofen einsetzen	21
2.12	Montage des Rauchrohrstutzens am Ofen	21
2.13	Montage des Rahmens	21-22
3.	Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite	23
4.	Anschluss der externen Luftzufuhr von unten.....	24-25
5.	EU-Konformitätserklärung.....	27

BITTE BEACHTEN!

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.

2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 15 aufgeführt.

Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, gilt auch dann wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird. Auch Böden aus beispielsweise Beton, Fliesen oder dergleichen, muss bis zu einem Abstand/ einer Tiefe von 180 mm – gemessen von der

Türunterkante des Heizkassettes – aus feuerfestem Material bestehen.

Abstände beim Einbau siehe Seite 16-17.

2.2 Fußbodenmaterial

Vergewissern Sie sich, dass der Boden das Gewicht des Ofens und ggf. einen oben montierten Stahlschornstein tragen kann.

Die Unterlage vor dem Heizkassette muss aus feuerfestem Material, z. B. einer Stahlplatte, Fliesen- oder Klinkerboden bestehen.

Die Größe der Unterlage aus feuerfestem Material muss den geltenden nationalen und örtlichen Vorschriften entsprechen und sicherstellen, dass aus dem Ofen fallende Funken keine Folgewirkung haben können.

Abstände siehe oben stehende Tabelle Seite 14. Höhe über brennbarem Boden: 180 mm.

Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, die auch dann gelten, wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird.

2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 115 cm², was einem Durchmesser von 121 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehr-fachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.



Es ist jedoch unzulässig, einen Heizkassette an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.



Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.

Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen.

Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

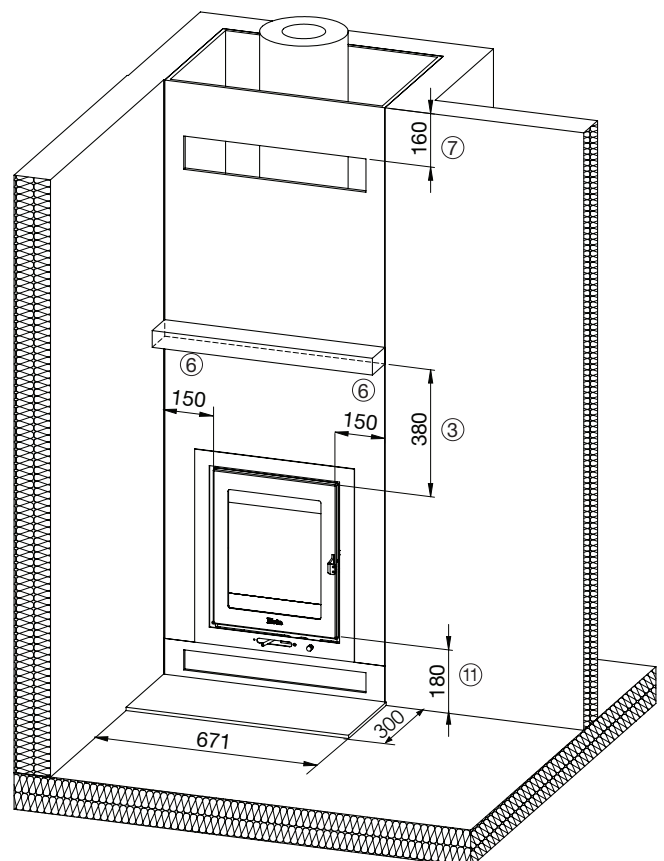
Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 20 kg zugelassen).

2.4 Verbrennungsluft

Der Heizkassette ist geprüft und entspricht der EN 13229 für raumluftabhängige Kamineinsätze. Der Heizkassette bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumlufte. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Heizkassette zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Heizkassettes kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

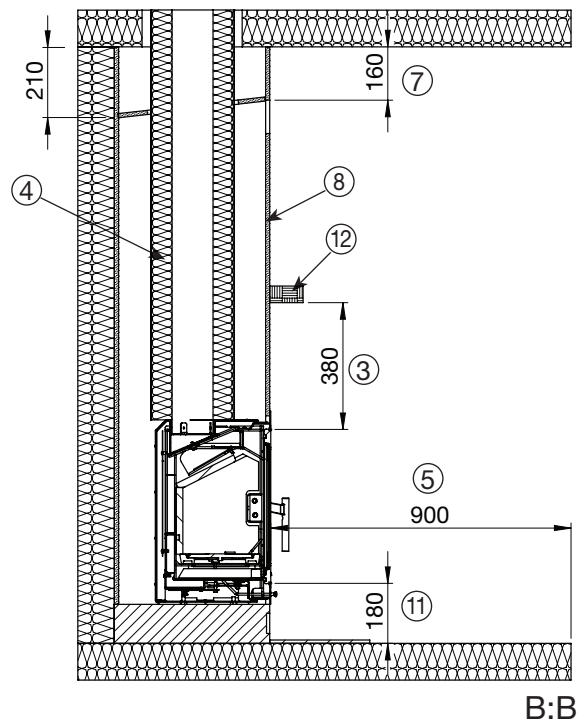
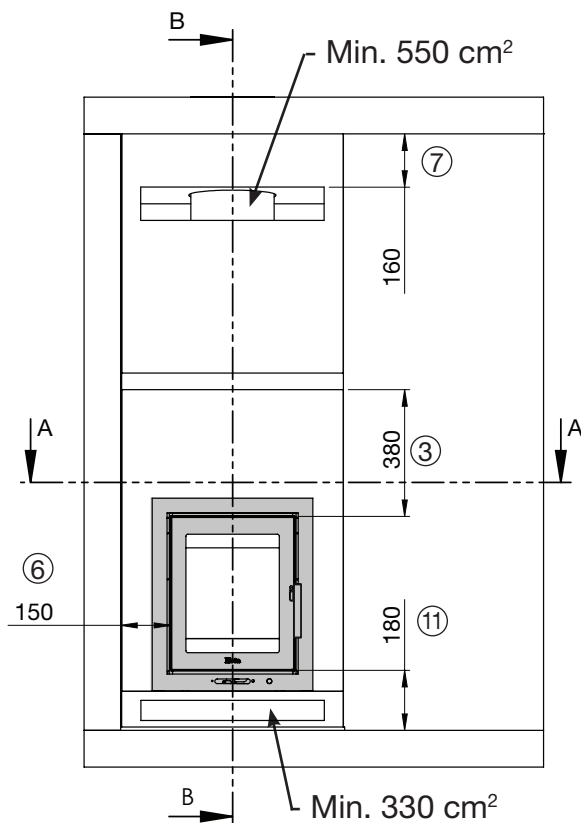
- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Einsatz kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnittsfläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm² betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.



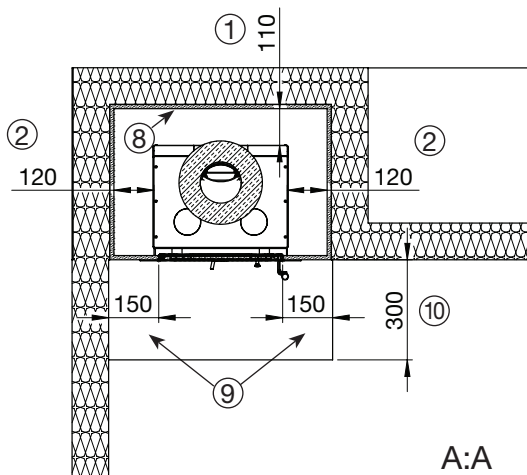
2.5 Sicherheitsabstände beim Einbau gemäß EN 16510

Die bei der Sicherheitsprüfung verwendeten Materialien, auf die sich diese Abbildungen beziehen, weisen eine Wärmeleitfähigkeit von max. $\leq 0,36 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ auf.

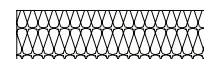
1. Min. 110 mm breiter Konvektionsspalt hinten
2. Min. 120 mm breiter Konvektionsspalt an den Seiten
3. Min. 380 mm Abstand vom Konvektionsmantel bis zur Unterkante der Ablage
4. Das Ofenrohr muss isoliert sein.
5. 900 mm Mindestabstand zu Möbeln
6. 150 mm Abstand des Einsatzes bis zu einer seitlichen Wand an der Ofenfront.
7. Min. 160 mm Abstand von der Warmluftabgabe-Oberkante bis zu brennbarem Material.
8. Nicht brennbar 12,5 ($\leq 0,36 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$)
9. Bodenplatte: Min. 150 mm Abstand zu brennbarem Boden seitlich der Feuerungsöffnung des Ofens
10. Bodenplatte: Min. 300 mm Abstand zu brennbarem Boden vor dem Ofen.
11. Min. 300 mm von der Front des Kamineinsatzes bis zum brennbarem Boden.
12. Ablage



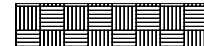
Die Maße sind sofern nicht anders angegeben Mindestabstände.



nicht brennbaren Material

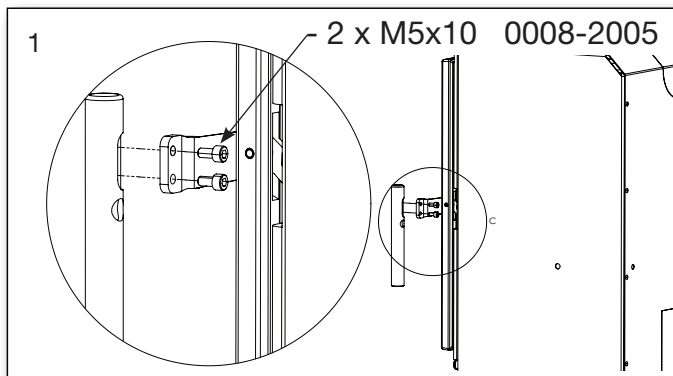


brennbarem Material

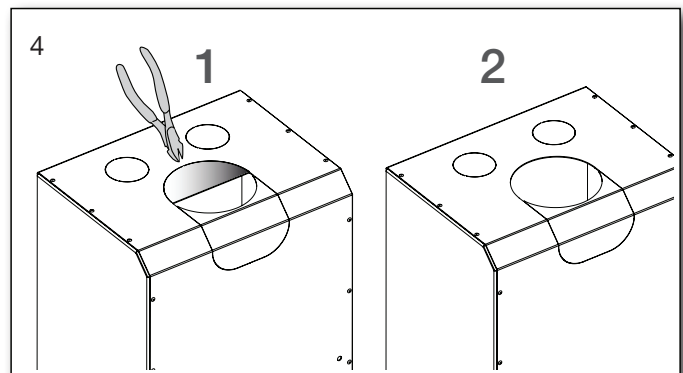
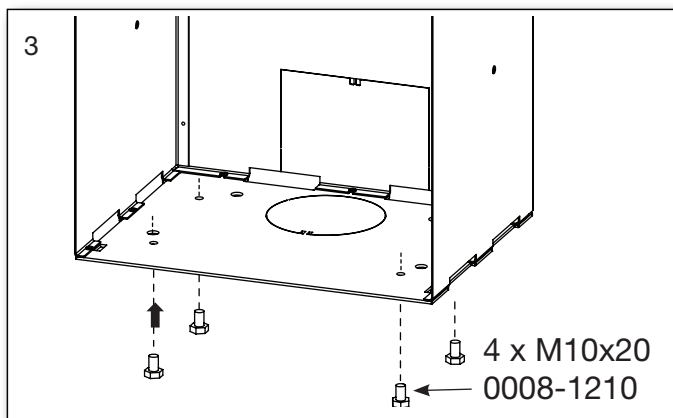
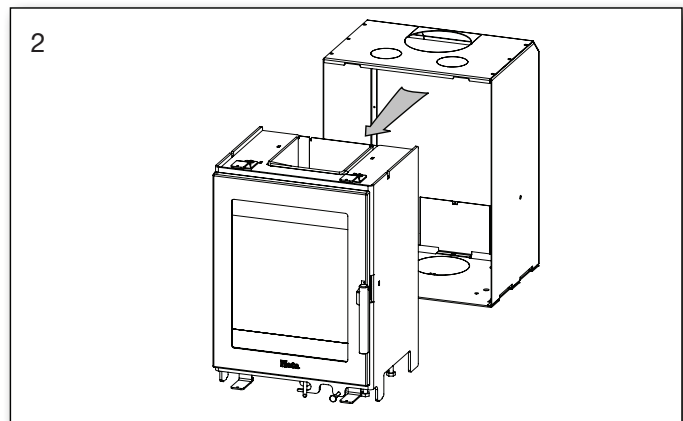


Sonstiges brennbares Material

2.6 Aufstellen des Ofens

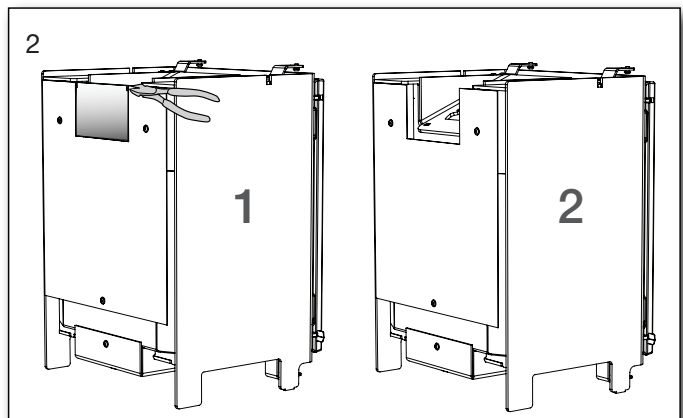
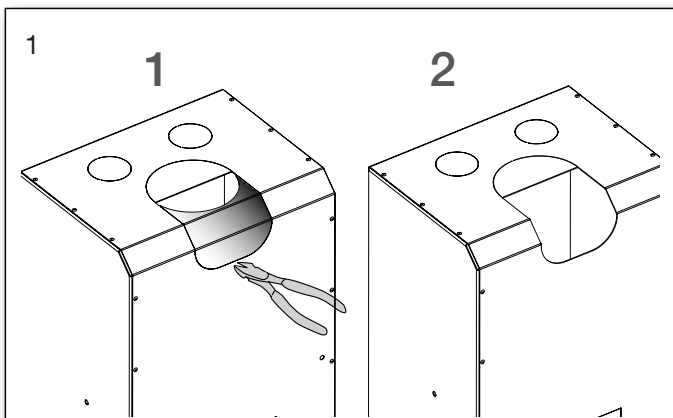


Montage des Türgriffs 0016-0031



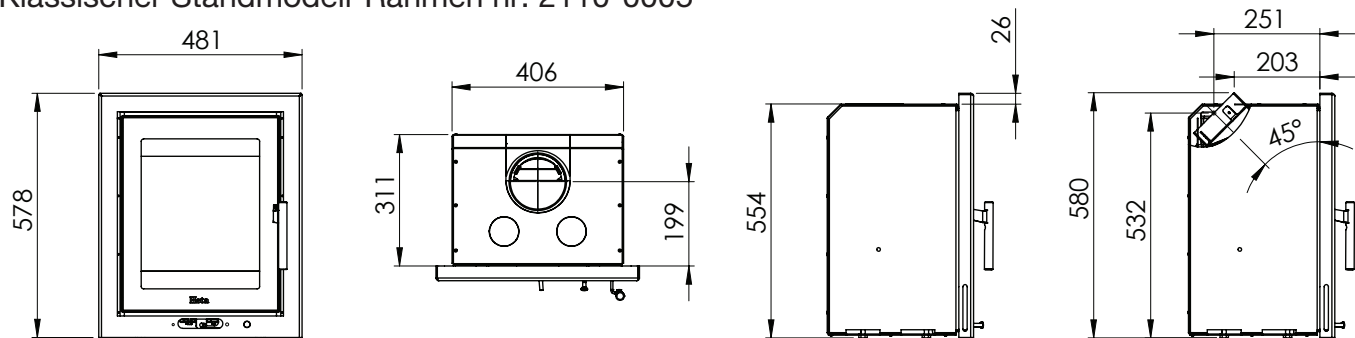
Rauchabzug gerade nach oben

2.7 Wechsel auf 45° nach hinten

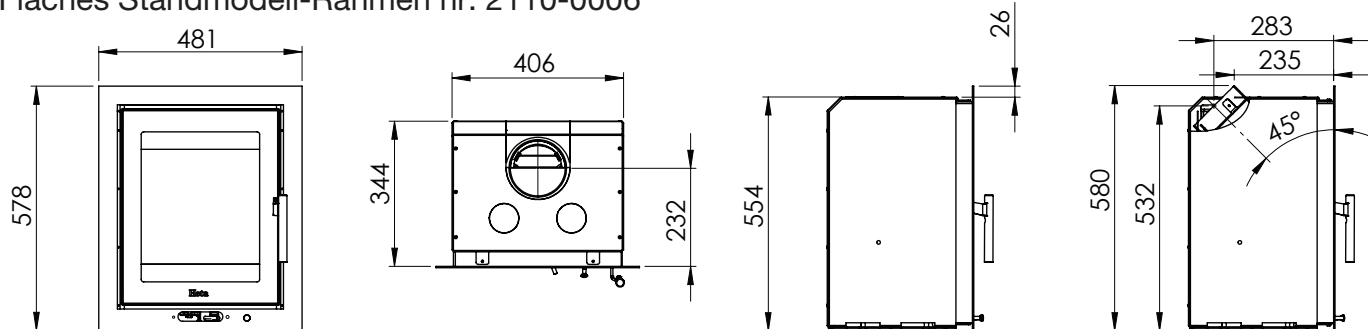


2.8 Abmessungen

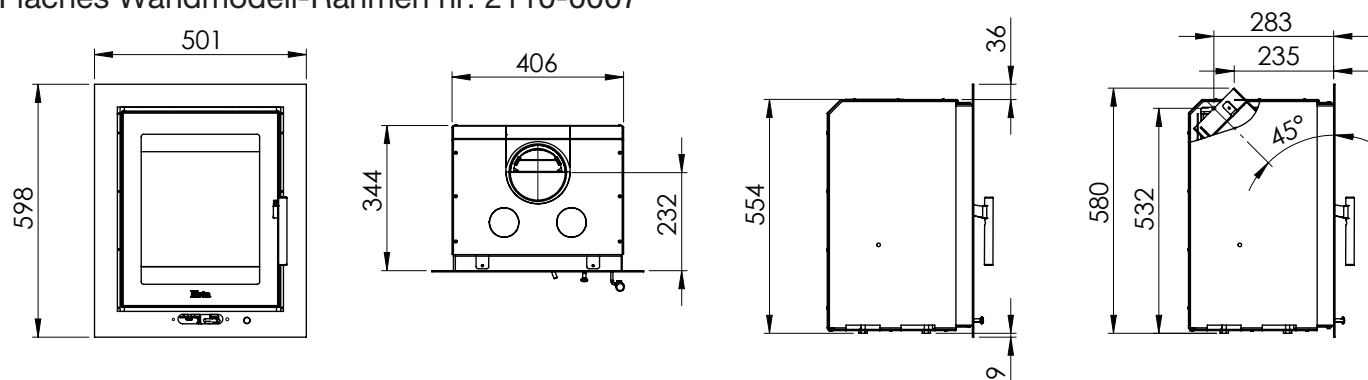
Klassischer Standmodell-Rahmen nr. 2110-0005



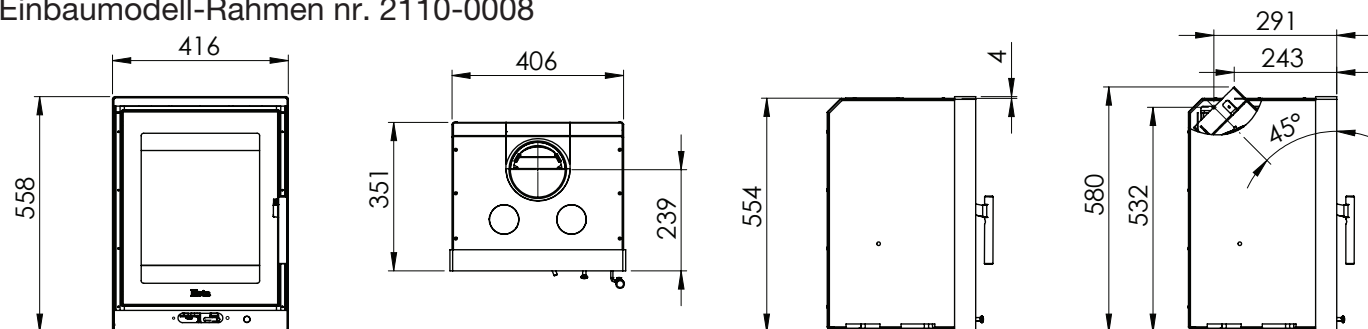
Flaches Standmodell-Rahmen nr. 2110-0006



Flaches Wandmodell-Rahmen nr. 2110-0007

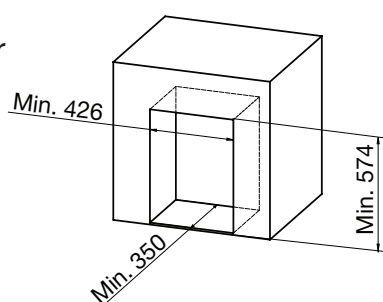


Einbaumodell-Rahmen nr. 2110-0008

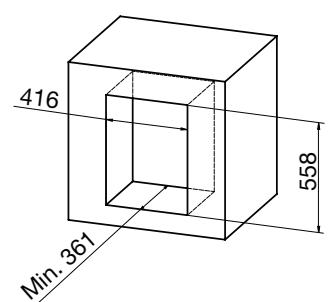


Mindestlichtmaße im Mauerwerk:

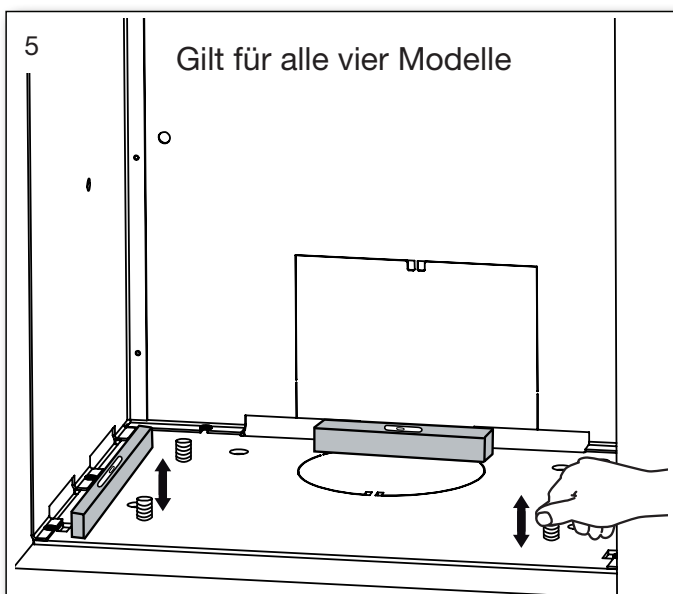
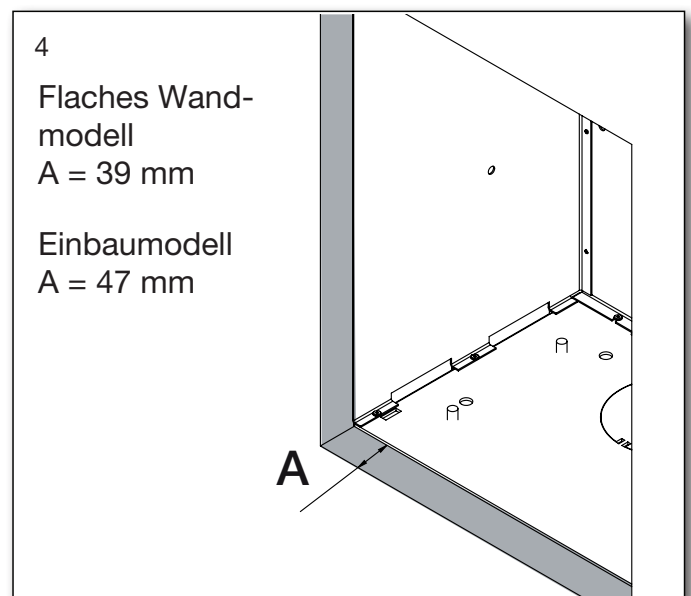
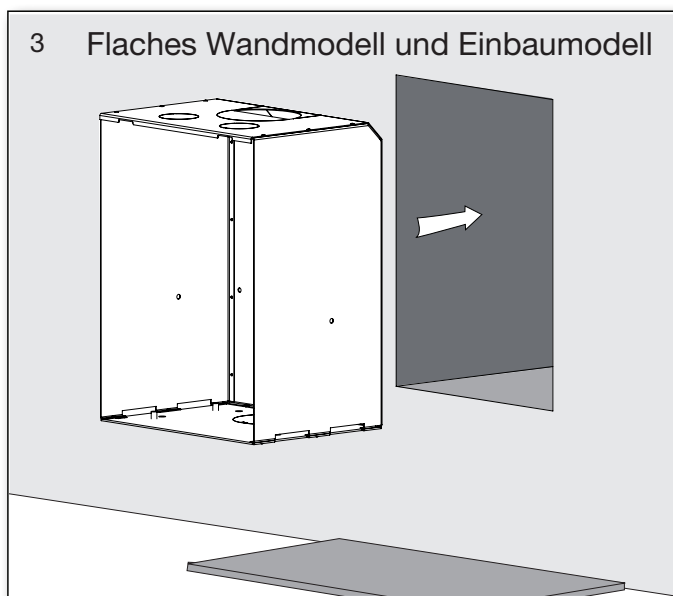
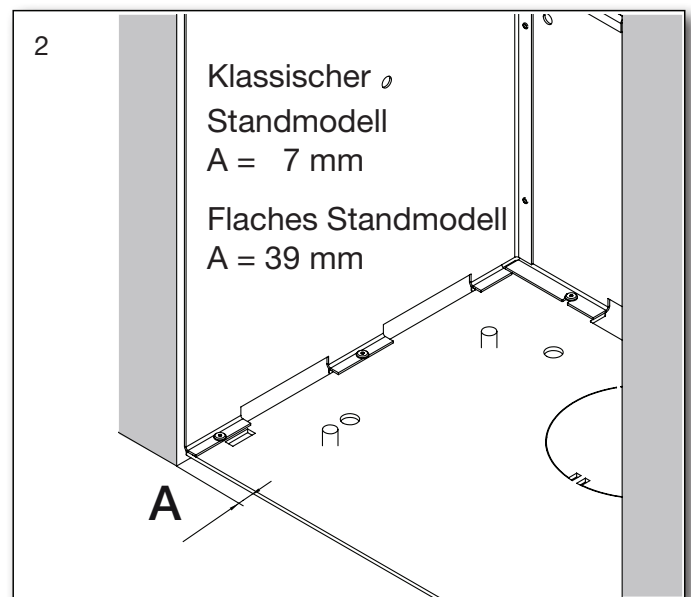
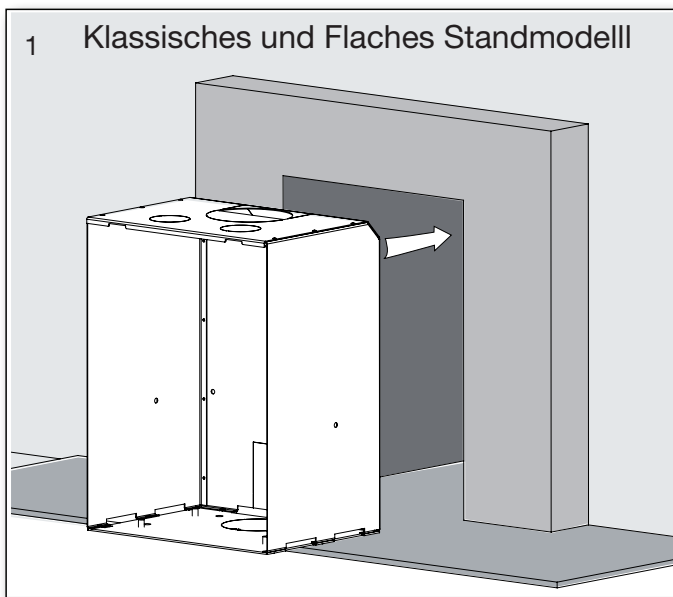
Inspire 40 Klassischer
Standmodell
Flaches Standmodell
Flaches Wandmodell



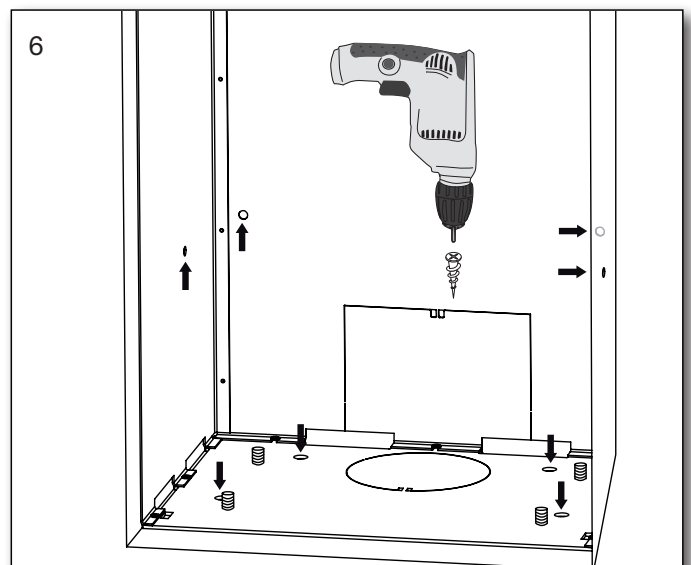
Inspire 40
Einbaumodell



2.9 Einsetzen des Konvektionsmantels von außen

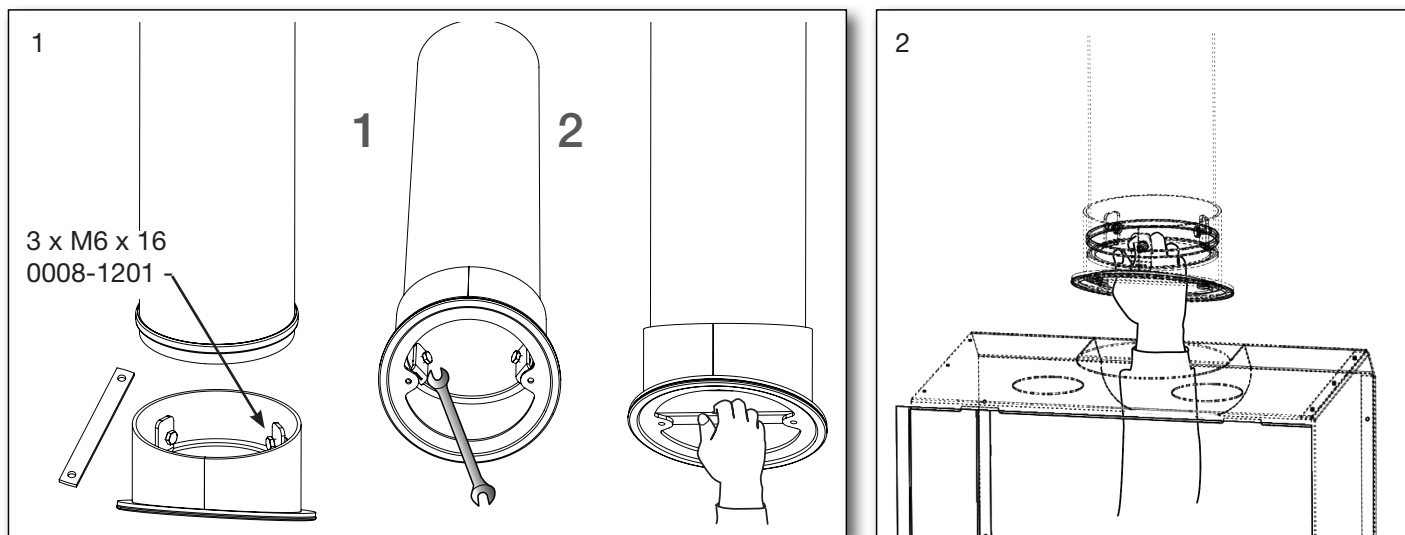


Konvektionsmantel waagrecht ausrichten

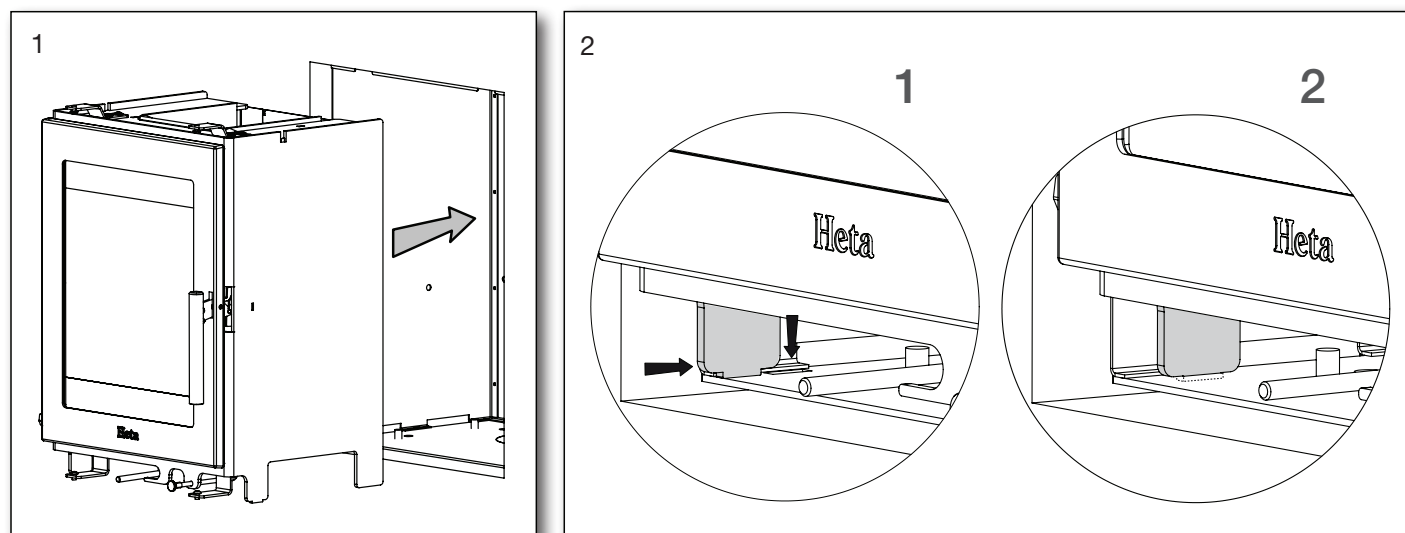


Konvektionsmantel kann ggf. wie in Abb. 6 dargestellt in der Mauer befestigt werden. Schrauben liegen nicht bei.

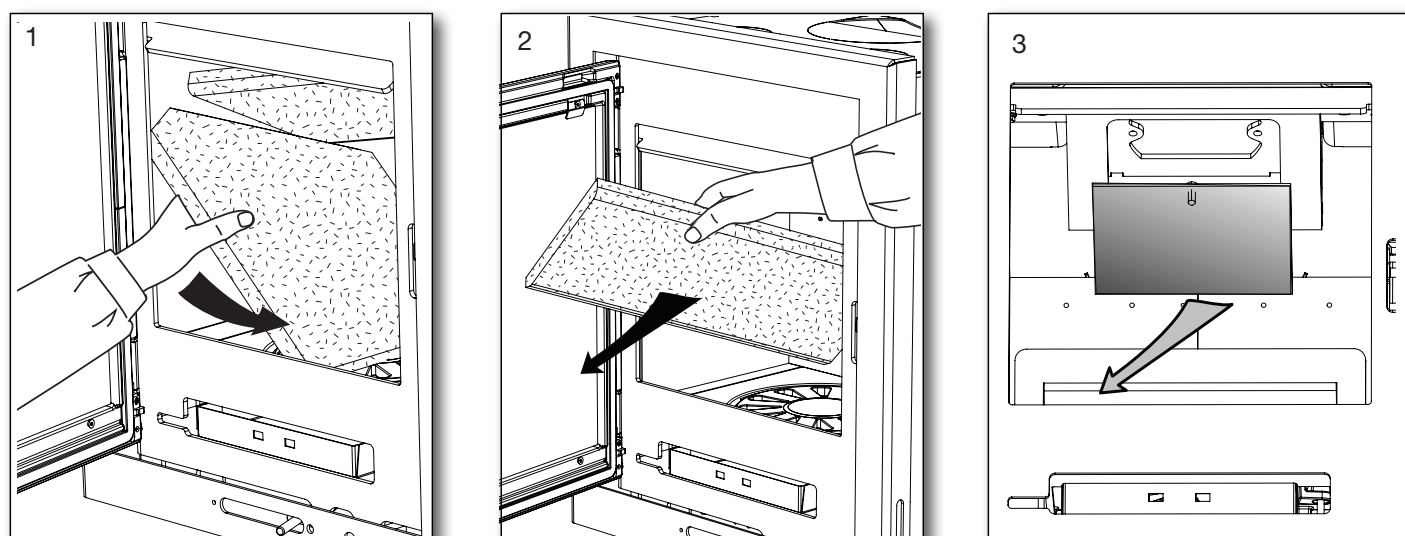
2.10 Montage des Rauchrohrstutzens am Rauchrohr

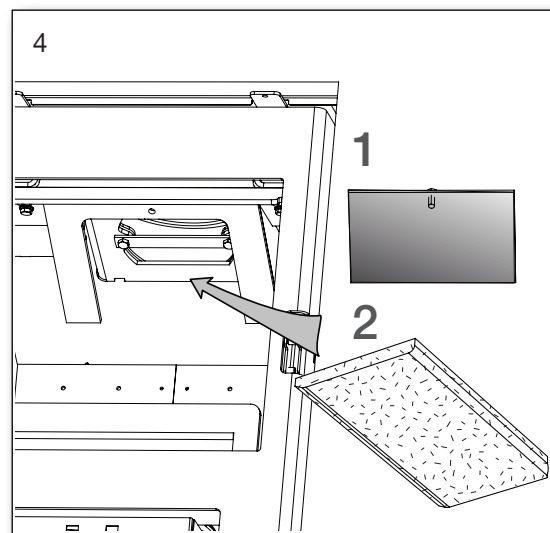
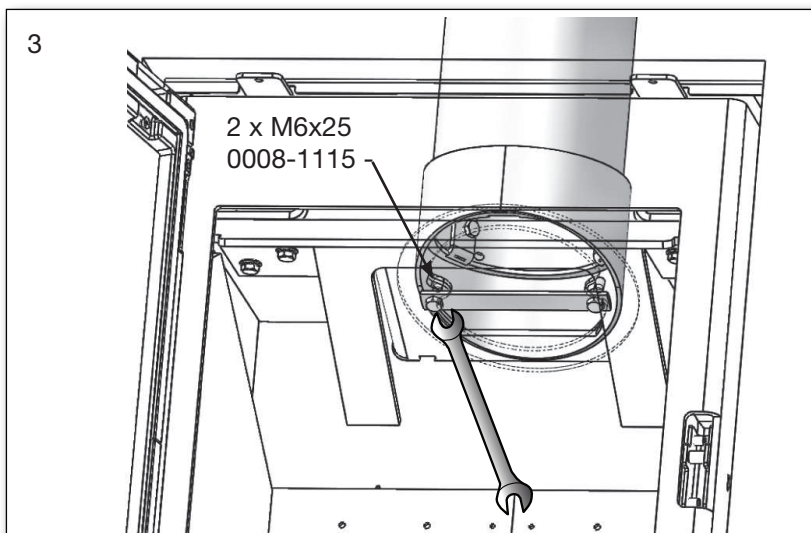


2.11 Kaminofen einsetzen



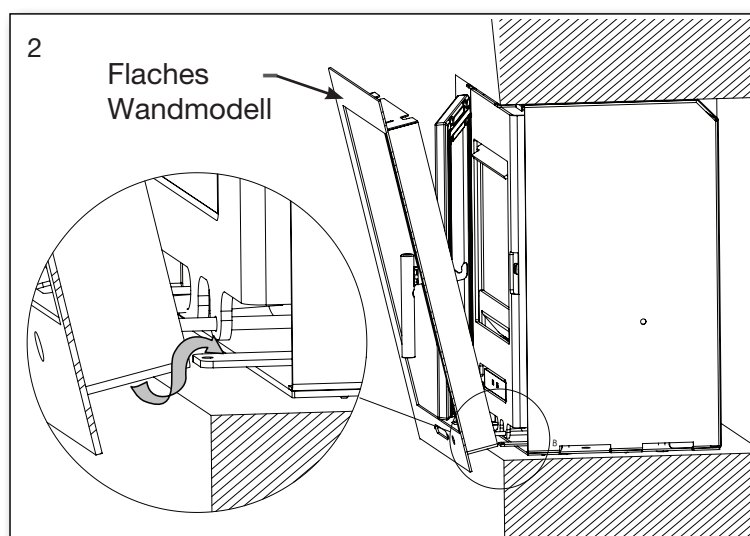
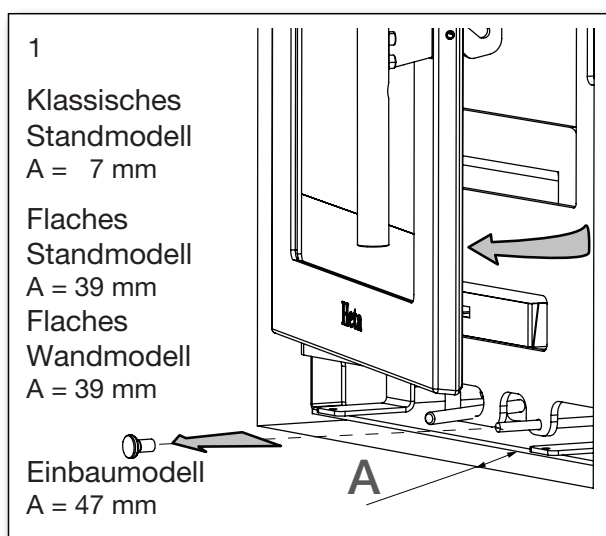
2.12 Montage des Rauchrohrstutzens am Ofen



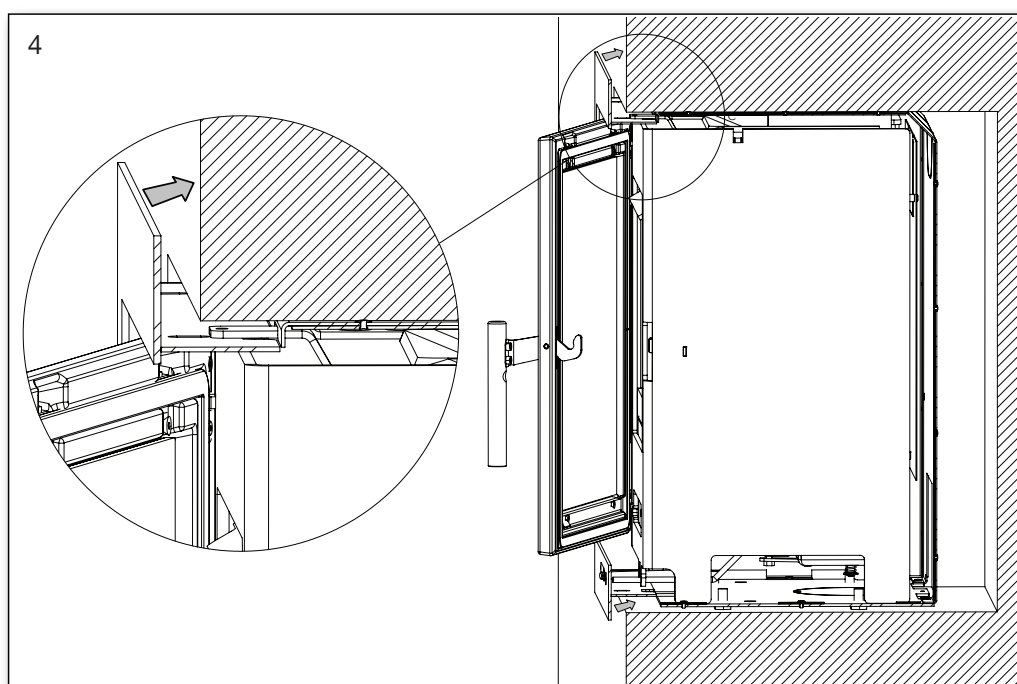
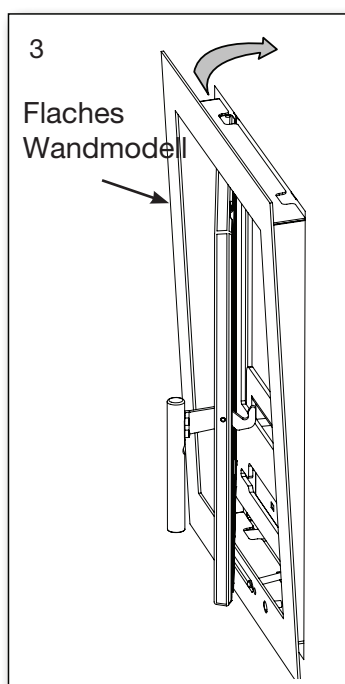


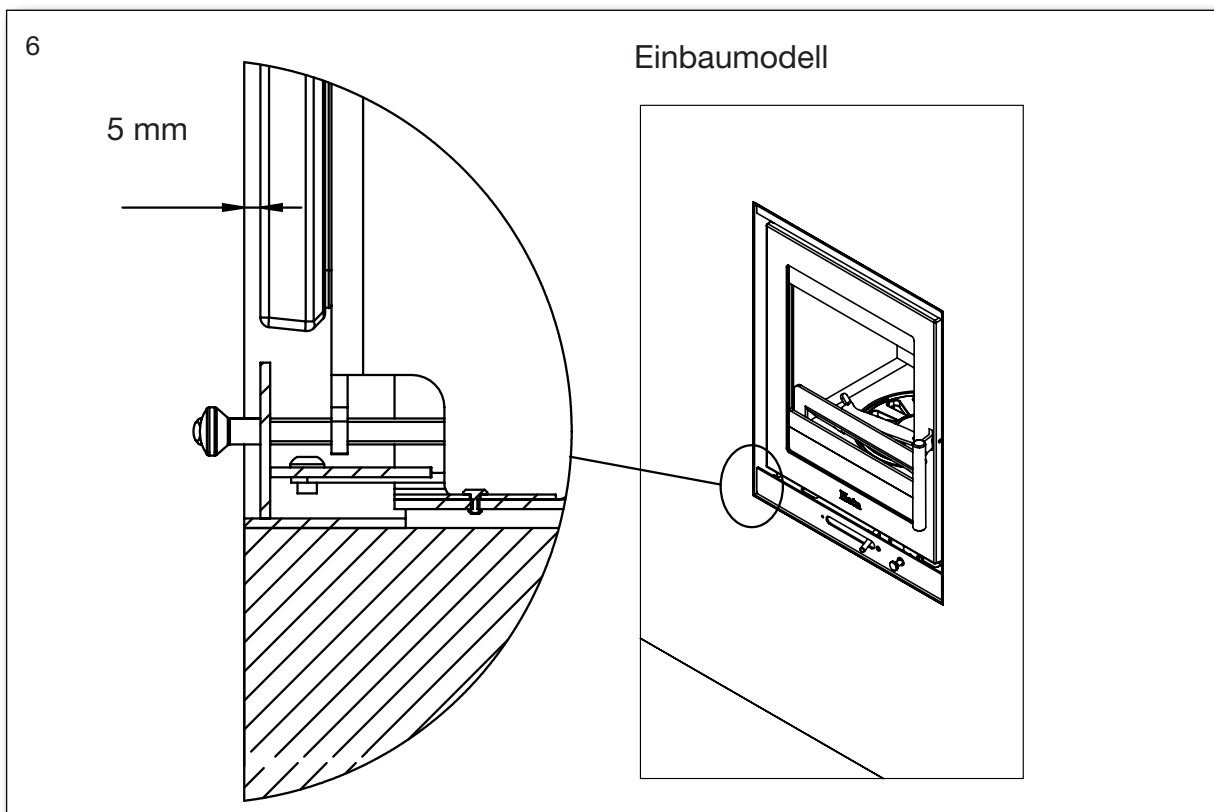
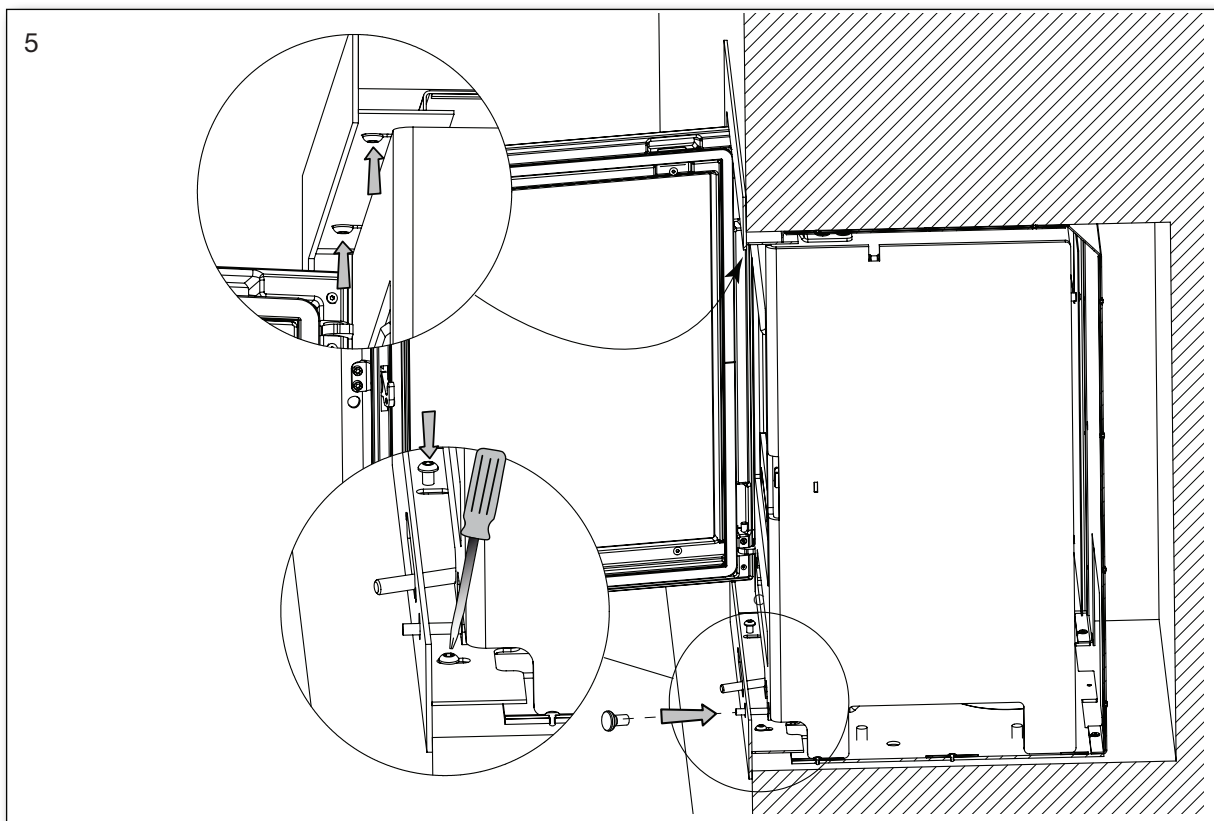
Für die Montage des Rauchhabzugs im Winkel von 45° nach hinten den Rauchrohrstutzen um 180° drehen.

2.13 Montage des Rahmens



Abgebildet ist ein flaches Wandmodell.
Montage gilt für alle vier Modelle.

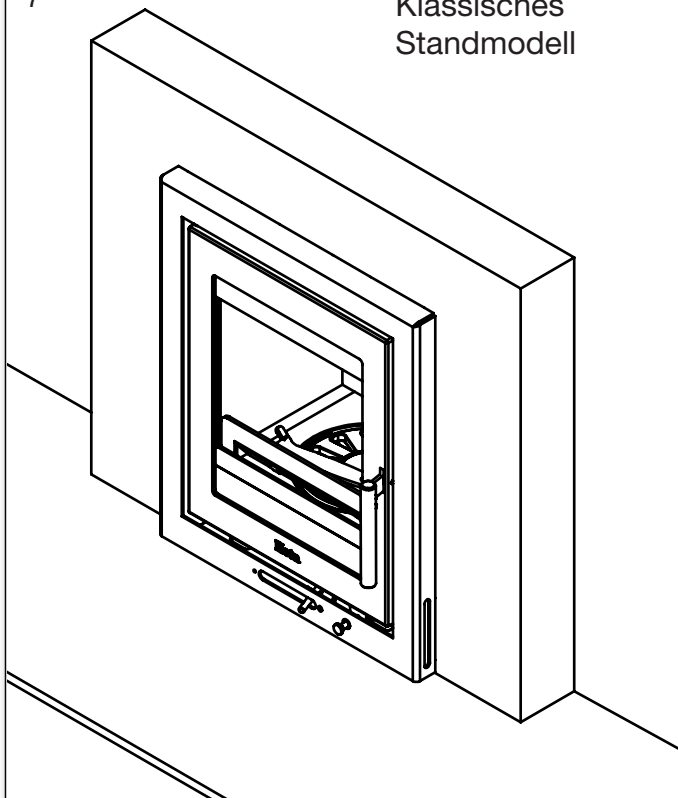




Klassisches Standmodell, Flaches Standmodell und Flaches Wandmodell
Rahmenfront muss mit der Türfront bündig sein. Einbaumodell – siehe Abb. 6.

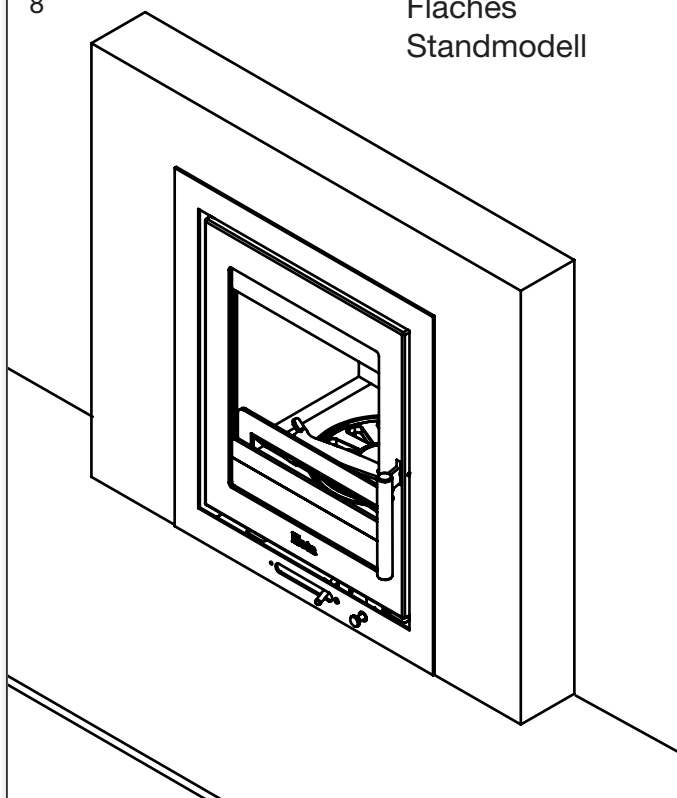
7

Klassisches
Standmodell



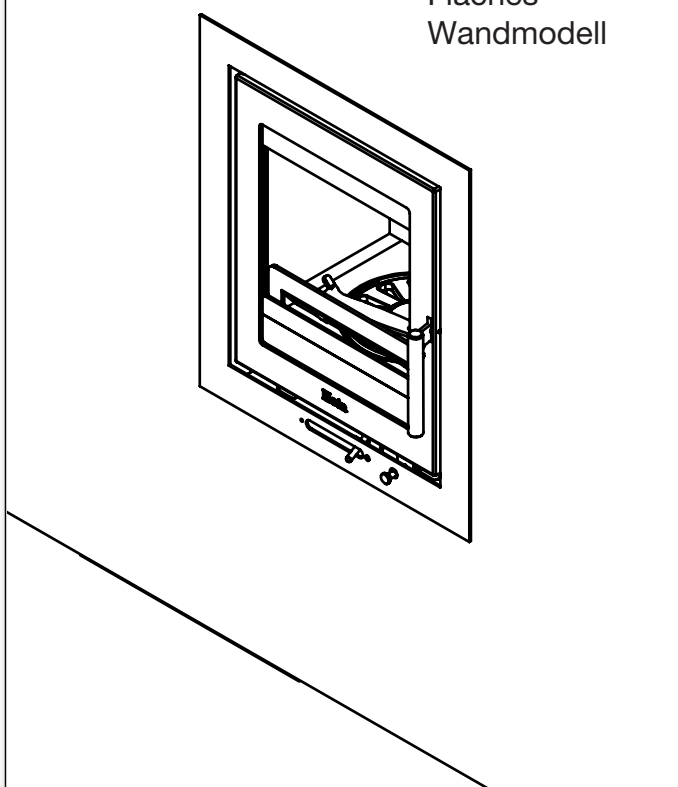
8

Flaches
Standmodell



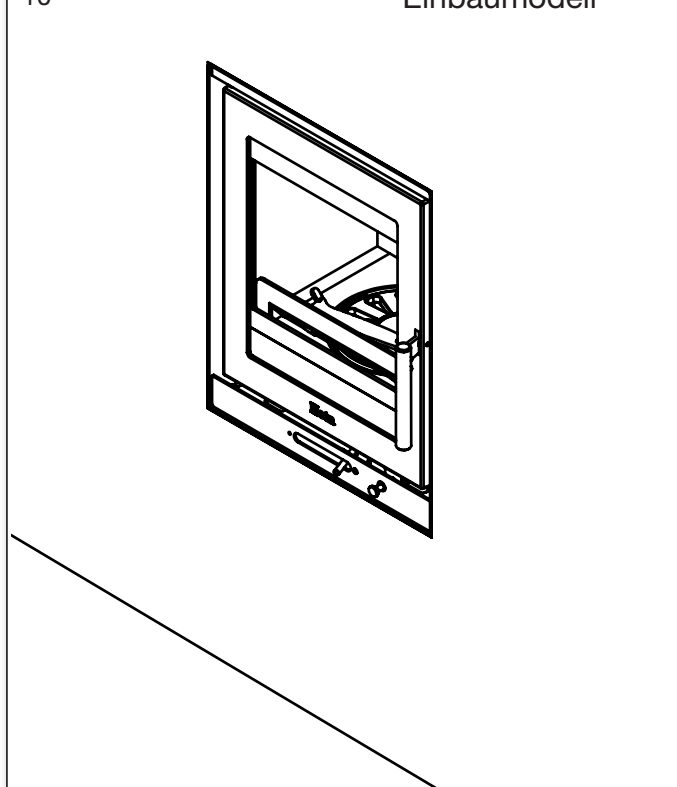
9

Flaches
Wandmodell

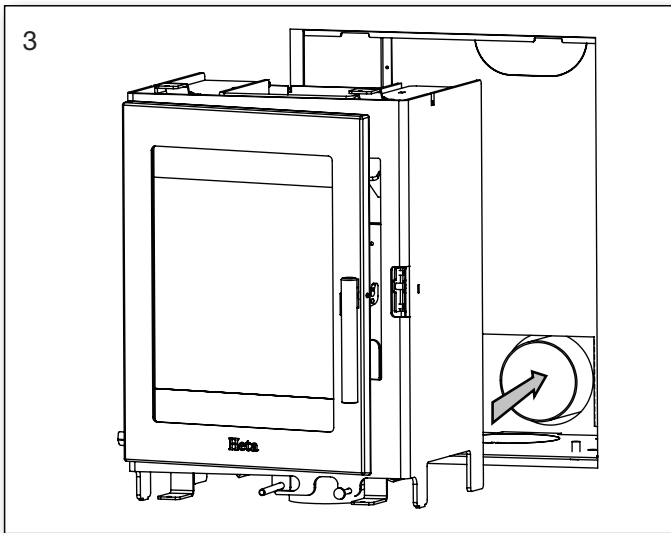
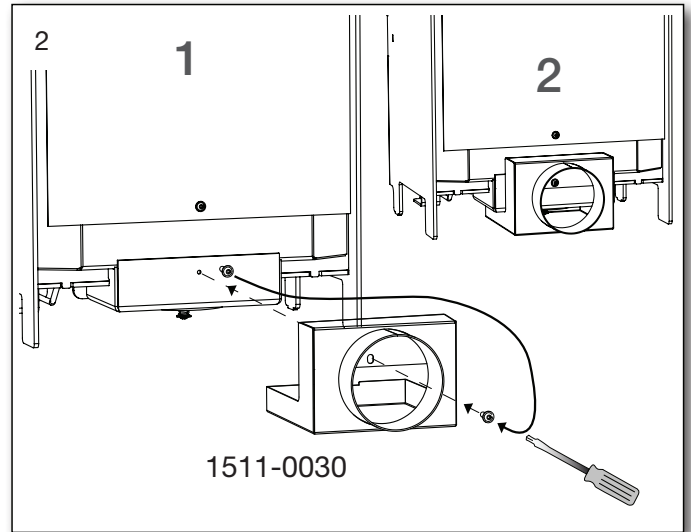
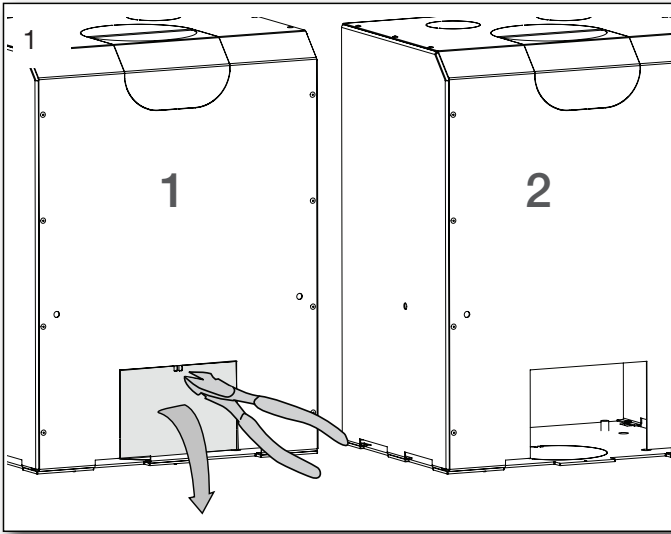


10

Einbaumodell



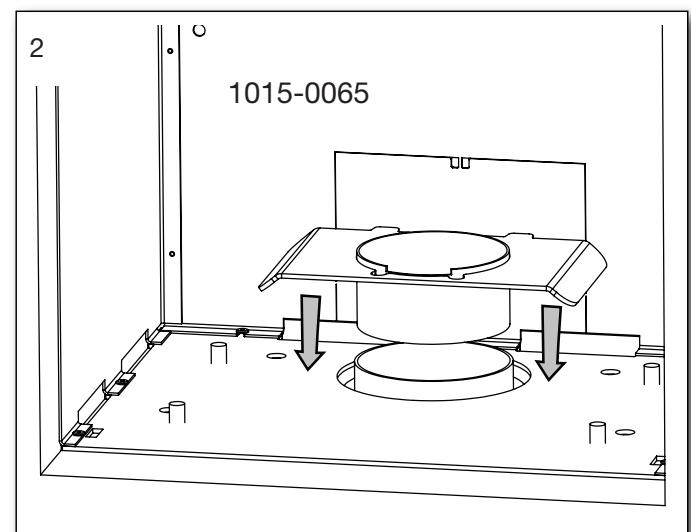
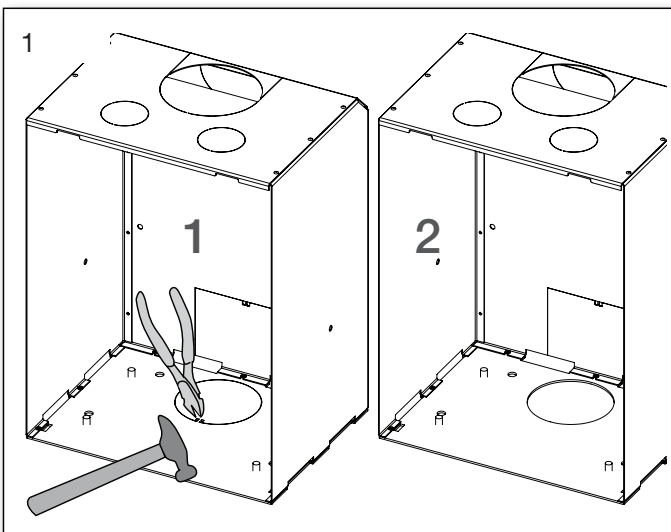
3. Anschluss der externen Luftzufuhr an der Rückseite



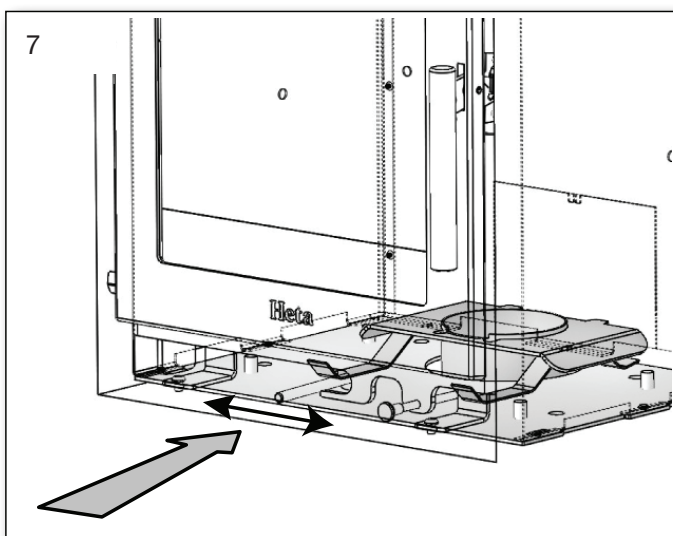
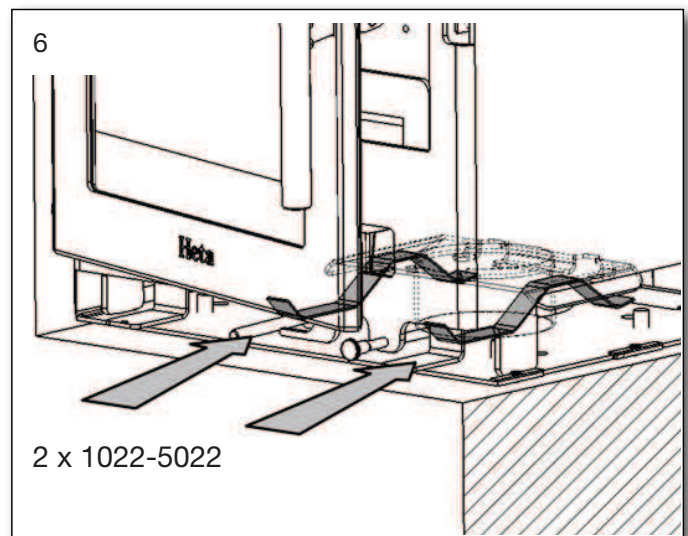
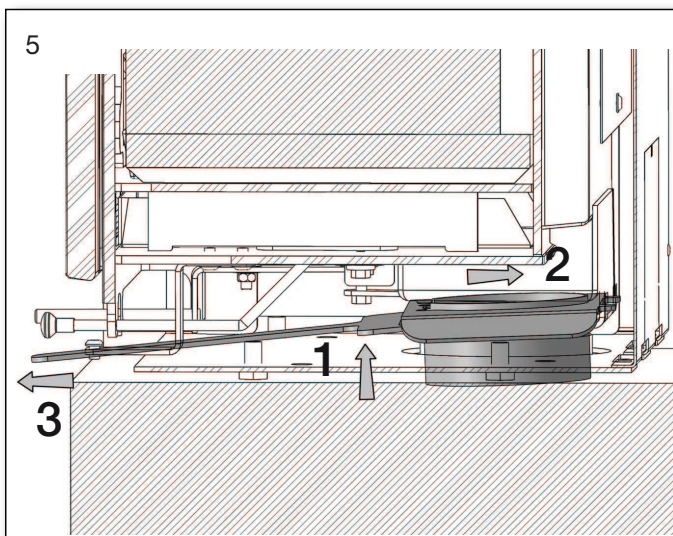
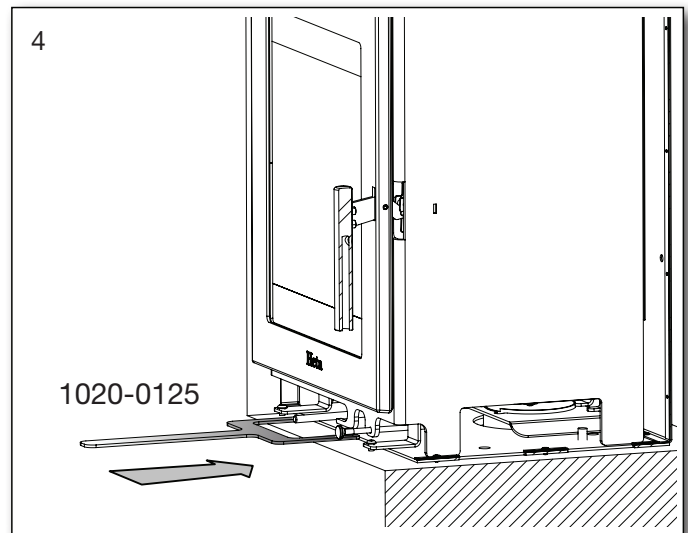
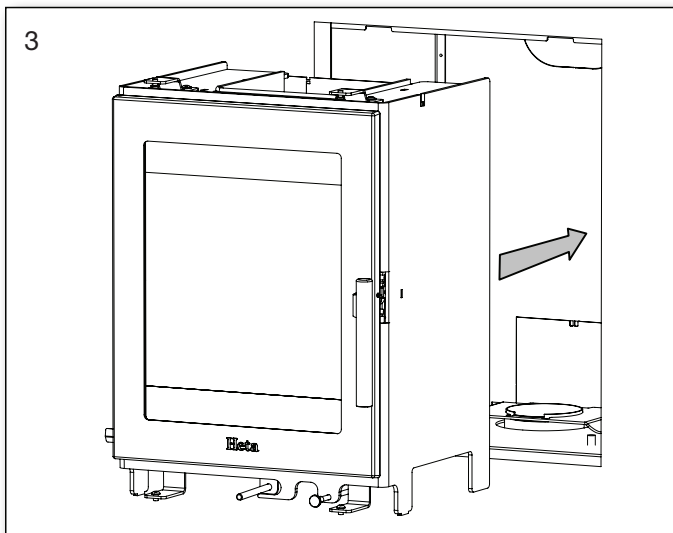
Für raumunabhängige Zuluftzufuhr von hinten muss das Zubehörteil 1511-0030 vor dem Einsetzen des Ofens montiert werden.

Eventuelle undichte Stellen um den Anschlussstutzen mit feuerfestem Silikon oder einer feuerfesten Schnur abdichten.

4. Anschluss der externen Luftzufuhr von unten



Für raumunabhängige Zuluftzufuhr von unten muss das Zubehörteil 1015-0065 vor dem Einsetzen des Ofens montiert werden.



Prüfen, ob der Zuluftregler frei beweglich ist.



Ecodesign

EU-Konformitätserklärung

DoC Inspire 40 Heizkassette 2215-2016

Produktdatenblatt



Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Inspire 40 Heizkassette
-------	-------------------------

Die Deklaration für die Serien entspricht:		
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union		
DIR 2009/125/EF		
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186	
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011	
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen		
EN 16510-1-2022		
EN 16510-2-2-2022		

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	4 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	84%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$	- kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, SB}$	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionen	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Raumtemperaturstying med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-2215-EN

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nennwärmeleistung	$\eta_s\%$	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	74	12	52	677	108

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	4 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 112
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 215°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm # # 900

Siehe Sicherheitsabstände im anleitung

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von

13.09.2025

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____

Heta A/s
JUPITERVEJ 22 · DK-7620 LEMVIG
TLF. +45 9663 0600 · FAX +45 9663 0616
Martin Bach

